

**„Das Thema Tempelhof“ informiert,
Newsletter vom 29.04.2008**

**Kapazitätsprobleme im Berliner
Flughafensystem!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

dies ist der erste Newsletter nach dem Volksentscheid.

Der Volksentscheid war nicht erfolgreich. Es haben zwar 60% pro Tempelhof abgestimmt, aber das Quorum wurde nicht erreicht. Klaus Wowereit fordert uns auf, diesen Tatbestand nun zu respektieren. Wir werden das genauso wenig tun wie er, der den Volksentscheid von vornherein nicht respektieren wollte.

„Das Thema Tempelhof“ wird Sie daher fachlich und sachlich weiter informieren. Denn: Der verlorene Volksentscheid schafft die Kapazitätsprobleme nicht aus der Welt. Wir halten Tempelhof nicht für wichtig, weil hier die Luftbrücke stattfand, sondern weil es kurzfristig bis BBI wie auch mittelfristig ab BBI für den Berliner Flugverkehr benötigt wird.

Man kann diese Tatsache herunterreden, wie es Frau Eichstädt-Bohlig (Grüne) in einer Diskussionsrunde der IHK machte, indem man einen Rückgang der Flugbewegungen im März um 6% zitiert, um zu sagen, es reicht auch in Zukunft alles. Dabei ließ sie den Kalender außer acht: Dieses Jahr war Ostern im März statt April, wo traditionell Flüge gestrichen werden, und im April wird dann zusätzlich zur normalen Wachstumsrate der gegenläufige Ostereffekt kommen.

Oder man kann, wie es die Flughafengesellschaft tat, für Februar den „Verkehrsbericht“ einfach ausfallen lassen, weil die Zahlen „zu gut“ sind (+13,6% Passagiere), dann aber den März ungewöhnlich früh kommentieren, was – siehe Ostereffekt – ebenfalls die Wachstumsrate nach unten drückt. Auch hier wird der April-Bericht zur Normalität zurückführen: Das Wachstum in diesem Jahr wird über 10% liegen und somit die Passagierzahl in Berlin auf 22 Millionen anheben.

Diese „Normalität“ hat Auswirkungen: Die Kapazität reicht nicht aus. Der von allen Seiten in Berlin gefeierte Besucherstrom quält besonders Tegel: Einige Airlines sind von Schönefeld dorthin umgezogen. Nun wird es dort eng, sehr eng, denn das Wachstum dort ist +23,3% in den ersten beiden Monaten.

Zur selben Zeit soll Tempelhof sofort geschlossen werden, weil angeblich kein Verkehr da ist. Und weil das eigentlich widersinnig ist, wird als Grund der Konsensbeschluss aus 1996 genannt. Die Nordbahn in Schönefeld wurde bereits geschlossen. Eine in ihren Entscheidungen freie und nicht den Politikern verpflichtete Flughafengesellschaft würde in dieser Situation selbstverständlich die Flughäfen gleichmäßig auslasten und Bahn-Kapazitäten behalten.

Die Flughafengesellschaft verteilt gerade eine Studie der „Deutsche Bank Research“. Dort wird für 2011 eine Passagierzahl von 22 Millionen prognostiziert. 22 Millionen? Die haben wir doch schon in diesem Jahr. Dann drei Jahre Nullwachstum? Nein, so geht es nicht. Es könnten bis zu 28 Millionen Passagiere sein, die sich dann zur Eröffnung des BBI in eine Kapazität von 25 Millionen hineindrängen.

In unserem nächsten Newsletter werden wir auf die Studie genauer eingehen und uns auch mit den Flugbewegungen beschäftigen. Merke: Tempelhof (flug)bewegt die Stadt.

Der Senat bleibt weiterhin aufgefordert, den Schließungsbescheid für den Flughafen Tempelhof aufzuheben und den Flughafen Tempelhof im Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) als dauerhaften Ergänzungsflughafen vorzusehen!

Mit den besten Grüßen, Ihr Thema Tempelhof-Team

© www.das-thema-tempelhof.de: Textzitate sind nur aufgrund der vollständigen Quellenangabe zulässig.

Kontakt:

Wolfgang Przewieslik, 0176-223 550 70, 030-231 30 318,
info@das-thema-tempelhof.de